

Eine Original - Urkunde Heinrichs II.

Von F. Kindscher, Archivrath und Professor.

Zu dem bereits längst im Herzoglichen Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst zugänglichen Original der Urkunde König Heinrichs II. für Münchennienburg an der Saale aus Magdeburg 1003, März 22, Stumpf 1351, von deren Siegel nur noch ein Rest zwischen den Einschnitten da ist ohne die obere Siegelplatte mit Bild und Umschrift, fand sich oben in einem Actenconvolut über den Ankauf des Alsleber Ritterguts von 1747 auch das Original der Urkunde von gleichem Ort und Datum für Alsleben an der Saale vor, Stumpf 1352, das von Dreyhaupt, Saalkreysz, Theil 2, zu Nr. 549 benutzt hat. Beide Urkunden hat derselbe Schreiber fertig gestellt. In der erstern sind die Zeilen enger, in der letztern weitläufiger. Jene hat 44 Centim. Breite, 32 Höhe, diese 50½ Breite und gleiche Höhe. Ich erwähne zu dem Abdruck von 1755 vorläufig hauptsächlich nur aus dem Original zu Seite 843, Zeile 5: 'sanctae dei ecclesiae', 8 'Adalae', 10 'bapt. ac XII apostolorum', S. 844, Z. 1: 'necessitatem et congregationis', 3 'timen-tem deum et', 5 'et canonicae', 6. 7 'ut que ancille', 9 'DOMNI', 11 'domni'. NOTAUIT ist ausgeschrieben, das Recognitionszeichen des Kanzlers Egilbertus fehlt auch hier. Das Siegel ist zwar ganz und wolerhalten, aber etwas durch seine bisherige Lage in einem Actenpakete gedrückt: in der von Karl Foltz im NA. III, S. 43 zusammengestellten Reihe für das seit 1002, Juli 10 übliche zweite Siegel K. Heinrichs II. ist also 1352 einzuschieben.
